

# Femmes-Tisch statt Stammtisch

Seit drei Jahren gibt es das mehrfach preisgekrönte Projekt Femmes-Tische auch in Schaffhausen. Debi Keller von Integres hat dessen Leitung übernommen. Und berichtet im Gespräch über ihre Expansionspläne. **Von Bettina Bussinger**

## Interview

**Gibt es nicht schon genug Bildungsangebote für Eltern?**

**Debi Keller:** Es gibt zum Glück einiges. Aber viele Frauen mit Migrationshintergrund kennen sie entweder nicht oder zögern, sie zu nutzen. Anders als solche formalen Bildungsangebote sind Femmes-Tische vertrauensvolle, ressourcenorientierte Gesprächsrunden. Sie sind deshalb eine unverzichtbare Ergänzung. Aktuell zeigt sich gar: Sie sind nötiger denn je. Noch nie fanden so viele Gesprächsrunden statt wie letztes Jahr – auch in Schaffhausen.

**Richtet sich das Angebot ausschliesslich an Frauen?**

**Keller:** Ursprünglich war das so. Entstanden aus der Frauenbewegung in den 1990ern, wollte man Bildung nach dem Prinzip von Tupperware-Partys in die Wohnzimmer bringen. Der Name Femmes-Tisch setzt ja auch dem typischerweise männlich geprägten Stammtisch etwas entgegen. Zu Beginn besuchten übrigens vorwiegend Schweizerinnen das Angebot.

**Wie hat es sich weiterentwickelt?**

**Keller:** Weil es niederschwellig war, erreichte man immer mehr Migrantinnen. So wurde es von einem Angebot für Schweizerinnen zum Angebot von und für Migrantinnen. Und das ist gut so, weil bei Femmes-Tischen Betroffene ihresgleichen beraten. In manchen Kulturkreisen ist es weniger üblich als bei uns, über persönliche Dinge oder Herausforderungen zu sprechen. Und bei sensiblen Themen fällt es Frauen oft leichter, wenn sie unter sich sind. Seit etwa 16 Jahren gibt es andernorts aber auch Männer-tische.

**Diese wollen Sie in Schaffhausen nun auch einführen. Ist das nötig?**

**Keller:** Integration, Gesundheit und Familie betreffen nicht nur Frauen, sondern auch Männer. Es erleichtert die Integration enorm, wenn man zum Beispiel weiss, wie in der Schweiz das Schulsystem aufgebaut ist oder wie das Gesundheitswesen funktioniert. Und natürlich haben auch Männer ihre Themen, die sie gerne unter sich besprechen. Da sie aber öfter hochprozentig erwerbstätig sind, ist es schwieriger, sie als Teilnehmer oder Moderatoren zu gewinnen.

### Zur Person: Debi Keller

Die ausgebildete Sozialarbeiterin Debi Keller arbeitet seit April 2024 bei der Fachstelle für Integrations- und Migrationsfragen für die Region Schaffhausen. Neben der Beratung von Personen, die täglich mit ihren Anliegen bei Integres vorbeikommen, sind die Femmes-Tische ihre Hauptbeschäftigung – und Herzensangelegenheit. Sie freut sich, durch das Projekt Familien niederschwellig bei der Integration zu unterstützen und Moderatorinnen den Erwerb von Qualifikationen und Kompetenzen zu ermöglichen.



Ob am Tisch oder im Park auf der Decke: Bei schönem Wetter finden die Gesprächsrunden auch mal draussen statt.

BILD ZVG



**«Es erleichtert die Integration enorm, wenn man zum Beispiel weiss, wie in der Schweiz das Schulsystem aufgebaut ist oder wie das Gesundheitswesen funktioniert.»**

**Debi Keller**  
Projektleiterin Femmes-Tische bei Integres

**Wo machen gemischte Gruppen Sinn?**

**Keller:** Gerade bei Themen wie Budgetkompetenz oder dem Umgang mit digitalen Medien in der Familie ist es sicher ein Gewinn, wenn sowohl Frauen als auch Männer teilnehmen. Da reden wir den Moderatorinnen und Teilnehmenden aber nicht drein. Wir überlassen die Entscheidung der Gruppe, ob sie sich bei bestimmten Themen punktuell für Männer beziehungsweise Frauen öffnen möchte.

**Was genau ist Ihre Rolle im Projekt?**

**Keller:** Als Vertreterin der Standortträgerschaft Integres koordiniere ich die Aktivitäten von Femmes-Tische Schaffhausen. Derzeit bereite

ich eine Schulung für fünf neue Moderatorinnen vor. Dabei lernen sie die Unterstützungsangebote der Region kennen. Sie entwickeln aber auch Kompetenzen in Moderationstechnik und der Organisation von Gesprächsrunden. Sie können von erfahrenen Moderatorinnen lernen, wie sie den Teilnehmenden ihre Ressourcen am besten aufzeigen und ihren Selbstwert stärken können.

**Profitieren Sie auch persönlich von Ihrer Arbeit für Femmes-Tische?**

**Keller:** Absolut. Durch den Austausch mit Menschen von überall her erweitert sich meine Welt ständig.

## Femmes-Tische: Gesprächsrunden für mehr Chancengleichheit

**Von Bettina Bussinger**

Das Konzept von Femmes-Tische ist einfach: Menschen mit Migrationserfahrung treffen sich unter der Leitung einer ausgebildeten Moderatorin, die aus demselben Kulturkreis stammt, in einer kleinen Gruppe zum Austausch – ungewohnt und informell. Sie diskutieren in ihrer Sprache relevante Alltagsfragen rund um die Themen Familie, Gesundheit und Integration. Der Austausch von persönlichen Erfahrungen steht dabei im Zentrum, und ein gemütlicher Teil rundet das Treffen ab.

In der Schweiz haben nicht alle Menschen die gleichen Chancen auf ein gesundes, integriertes und erfülltes Leben. Personen mit Zuwanderungsgeschichte sind oft mit mehreren Herausforderungen konfrontiert: Sprachbarrieren, unsicherer Aufenthaltsstatus sowie – trotz teilweise sehr guter Ausbildung – prekäre Arbeitsverhältnisse und damit verbundene finanzielle Schwierigkeiten. Teilweise haben sie traumati-

sche Erfahrungen gemacht. Diesen Menschen fehlen häufig das familiäre Umfeld und ein soziales Netz. Bestehende Unterstützungsangebote sind nicht bekannt oder schwer zugänglich.

Das führende nationale Netzwerk der informellen Bildung will helfen, den Alltag in der Schweiz zu erleichtern. Auch in Schaffhausen. Im ganzen Kanton finden regelmässig Gesprächsrunden statt, kostenlos, niederschwellig und in Ihrer Nachbarschaft. Letztes Jahr waren es insgesamt 39 Treffen in den Sprachen Deutsch, Spanisch, Türkisch, Arabisch, Russisch, Dari/Farsi, Tigrinya und Bosnisch/Serbisch/Kroatisch.



Über diesen QR-Code gelangen Sie zu den geplanten Terminen und weiteren Informationen.

## Editorial

### Füreinander, miteinander

**Von Christine Thommen**

*Eine Familie kann fordern. Wie kann ich meinen Kindern Grenzen setzen? Wie gelingt es mir, sie gut durch Schule und Pubertät zu begleiten? Wie schaffe ich es, ihren Handykonsum zu regeln? Und wie sieht es mit meinem eigenen Umgang mit digitalen Medien aus? Solche Erziehungs- und Gesundheitsfragen bewegen viele Menschen. Oft fühlt man sich vielleicht allein damit – gerade wenn man noch nicht lange in der Schweiz lebt, sich hier noch nicht so gut auskennt und das soziale Netzwerk noch fehlt.*

*Femmes-Tische sind genau für solche Situationen da. In kleinen Gruppen kann ich mich mit Menschen aus meinem Kulturkreis treffen – sei es bei jemandem zu Hause oder im Quartier-treff – und mich jedes Mal über ein anderes Thema, das mich betrifft, austauschen. Nicht nur über Erziehungsfragen, sondern auch über Fremdenfeindlichkeit, die ich vielleicht erlebe, über Ernährung, Berufswahl oder Finanzielles. Alle können sich einbringen, doch besonders gut Bescheid weiss die Moderatorin, die bei jedem Treff anschauliches und anregendes Material mitbringt. Vor drei Jahren begann Integres mit dem Aufbau des Standorts Schaffhausen. Und dies mit Erfolg: Jeden Monat finden im Kanton durchschnittlich drei bis vier Gesprächsrunden statt. Nun soll das Angebot auf Männer ausgeweitet werden.*

*Es freut mich sehr, dass sich dieses Projekt für ein unterstützendes Füreinander und ein gewinnbringendes Miteinander erfolgreich etabliert hat.*



**Christine Thommen, Präsidentin von Integres.**

BILD ZVG/PHILIP\_BÖNI

## Impressum

**Integres**

Eine Verlagsbeilage der «Schaffhauser Nachrichten» in Zusammenarbeit mit der Integrationsfachstelle der Region Schaffhausen  
Krebsbachstrasse 61, 8200 Schaffhausen  
Tel. 052 624 88 67, E-Mail: info@integres.ch  
Internet: www.integres.ch

**Donnerstag, 29. August 2024**

Redaktion:  
Bettina Bussinger (Integrationsfachstelle),  
Rolf Fehlmann («Schaffhauser Nachrichten»)

Anzeigenverkauf:  
Verlag der «Schaffhauser Nachrichten»  
Tel. 052 633 31 11  
E-Mail: anzeigen@shn.ch

Anzeigen

**Schweizerisches Rotes Kreuz**  
Kanton Schaffhausen

[www.srk-schaffhausen.ch](http://www.srk-schaffhausen.ch)

Das Schaffhauser Rote Kreuz setzt sich für die soziale Integration von Menschen im Kanton Schaffhausen ein:

**Lehrgang Pflegehelfende SRK**  
Berufseinstieg in die Pflege

**Deutschkurs für Pflegehelfende**

**Psychosoziale Begleitung von Geflüchteten**  
Für geflüchtete Kinder und Erwachsene aus der Ukraine

**LUANA**  
Gesundheitskurs für Migrant:innen

A1563077

### Neuhausen - neu sehen

Am 14. September 2024



Ein Teil der Museumsnacht + SIG Areal-Fest  
• Bilderausstellung + Lesungen  
• Kreativ-Werkstatt für Gross + Klein  
• Interkulturelles Kaffee ab 17 Uhr

**TRIANGOLO**  
ARBEIT • RAUM • KULTUR

**JE&I Sprachschule**  
Vordergasse 4  
8200 Schaffhausen

**ENGLISCH  
ITALIENISCH  
SPANISCH  
FRANZÖSISCH  
DEUTSCH**

Bei uns reden Sie mit!

Buchen Sie jetzt Ihren Sprachkurs:  
Tel. 052 625 91 85 / [www.jei.ch](http://www.jei.ch)

A15562162



Johnson&Johnson

**Inklusion ist nicht nur ein Konzept, sondern unsere Kultur**

Zusammen für eine gesunde Schweiz. Für mehr Lebensqualität.



Erfahre mehr über die vielfältigen Möglichkeiten, die wir bei Johnson & Johnson in Schaffhausen bieten.

A1558875